

„Zivilgesellschaftliches Engagement in der Schnittstelle zu Interkultureller Kompetenz“

Seminar im Rahmen der AFS Veranstaltung „Constanze“ am 10.05.2015 bietet Friederike Krause einen Workshop zum Thema „Interkulturelle Kompetenz zwischen Subkulturen – Intoleranz und Angst verstehen lernen“ an

Interkulturelle Kompetenz fängt vor der eigenen Haustür an. Sind uns die Nachbarn nicht oft fremder als die in China wohnende Freundin es jemals war? Fühlen wir uns nicht hilflos, wenn uns am Bahnhof fremdenfeindliche Gruppen begegnen? Sind wir entsetzt, wenn wir hören, dass immer mehr Menschen sich Gruppen wie Pegida anschließen? Die Zahl derjenigen, die Angst vor Fremden haben, nimmt zu und ist beängstigend. Auf der anderen Seite gibt es aber auch immer mehr Menschen, die gelernt haben, mit Fremden umzugehen. Sie bewegen sich auf internationalem Parkett, haben Freunde aus aller Welt, sind gebildet. Das Erlernen interkultureller Kompetenz war Teil ihrer Lebensbiografie und Ausbildung. Zwei Gruppen stehen sich also fremd und unbekannt gegenüber und haben verlernt aufeinander zuzugehen. Interkulturelle Kompetenz heißt wertfrei, tolerant, gleichberechtigt, offen zu sein. Was bedeutet das im Alltag? Dem türkischen Imbissbesitzer an der Ecke freundlich zu begegnen? Verstehen zu lernen, warum Frauen Kopftücher auch in Deutschland tragen wollen? Pegida abzulehnen? Den Islam nicht mit Terrorismus zu verwechseln? NICHT NUR! Wer sind die Menschen, die Angst vor dem Islam haben? Wer sind die Menschen, die sich Pegida anschließen? Wer sind die Menschen, die nicht wollen, dass Flüchtlinge nach Deutschland kommen? Wir haben gelernt, interkulturelle Kompetenz zu vermitteln, um „Entsendungen“ erfolgreicher zu gestalten (vom Austauschschüler bis zum Manager). Wir haben gelernt mit Reintegration umzugehen und haben auch dort Methoden entwickelt und erfolgreich ausprobiert. Wie kommen wir aber mit dem Fremden im eigenen Land zurecht? Wie können wir einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung leisten? Können wir die uns bekannten Methoden zur Vermittlung interkulturellen Kompetenz anwenden? Das möchte ich mit Ihnen ausprobieren.